

## 1 Schriftsystem und Schreibgrammatik/Graphematik

Die Grammatik des Schreibens ist Teil einer **Schriftlinguistik**, deren Programm ich im Folgenden kurz skizziere:

- Das Verhältnis von gesprochener und geschriebener Sprache
- Schriftgeschichte
- Schrifttypen und Schriftsysteme
- Graphematik (**Schriftgrammatik**)
- Orthographie (Schriftnormierung)
- Typographie (Schriftart, -größe, Zeichenabstand etc.)
- Kognitive Verarbeitung von Sprache: Schriftspracherwerb und Agraphien (Schreib- bzw. Lesestörungen)

**Schriftsystem** ist der übergeordnete Begriff. Schriftsysteme sind sehr grob einzuteilen in logographische („semantische“, Begriffsschriften), in Moren- bzw. Silbenschriften und in Alphabetschriften. Aspekte wie die Schreibrichtung (rechts-, linksläufig, zeilig, spaltig etc.) oder die Gestaltung der Schreibfläche (wo fange ich zu schreiben an, welche Seitenränder halte ich ein etc.) gehören auch hierzu bzw. werden (teilweise) in der sog. Typographie behandelt.

Eine **Schreibgrammatik bzw. Graphematik** ist ein zentraler Teil einer Schriftsystembeschreibung. Sie unternimmt es, darzustellen, wie sich Informationen aus den verschiedenen grammatischen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax, ...) in der Schreibung niederschlagen, welche Spuren sie hinterlassen bzw. welche Prinzipien und Markierungen zu ihrer Mitkodierung (zu den Buchstaben bzw. Graphemen hinzu, diese überlagernd wie die Großschreibung oder Diakritika oder erweiternd wie Interpunktionszeichen) verwendet werden.

(1) Exkurs Diakritika: niederländ. *skiën* ‚Ski fahren‘ (nhd. \**naiv*, vgl. *Mais*)

## 2 Ein grobes Modell einer Schreibgrammatik für das Deutsche

	/ R ɛ ç ə n /
1.1 Phonographische Schreibungen	< r e c h e n >
1.2 Silbische Schreibungen	(*<rech-chen> nicht wie <ref-fen>)
1.3 Morphologische Schreibungen	< r ä c h e n > wegen <i>Rache</i>
1.4 Syntaktische Schreibungen	< R e c h e n > da NP-Kopf ( <i>ein guter <b>Rechen</b></i> )
1.5 Wortschreibungen	(<Rechen-Künste>)
1.6 Satzinterpunktion	

